



Technische Universitäten in Chemnitz, Dresden und Freiberg bilden „Sächsische Wasserstoffunion“

Die TU Chemnitz, die TU Dresden und die TU Bergakademie Freiberg bildeten am 10. August 2022 die „Sächsische Wasserstoffunion“. Im Beisein des Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (im Bild 2.v.l.) unterzeichneten der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier (2.v.r.), die Rektorin der TU Dresden, Prof. Dr. Ursula M. Staudinger, sowie der Prorektor für Forschung und Transfer der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Dr. Jörg Matschullat, ein entsprechendes „Memorandum of Understanding“. Im Rahmen der „Sächsischen Wasserstoffunion“ vertiefen und institutionalisieren die drei Universitäten ihre äußerst wertvolle Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Lehre entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette. Synergien sollen künftig noch besser genutzt werden, um den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Sachsen zu stärken, gemeinsame Forschungsergebnisse zu bedeutenden Zukunftsthemen zu erzielen, diese schneller in Wirtschaft und Gesellschaft zu transferieren und künftige Fachkräfte für die Wasserstoff-Wirtschaft hervorzubringen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels, der Energiewende und der aktuellen Brennstoffknappheit infolge des Krieges in der Ukraine geht es aktuell mehr denn je um den strukturierten Ausbau erneuerbarer Energien. Der Sächsische Ministerpräsident würdigte diesen Zusammenschluss als großen Schritt auf dem Weg zu einer klimaneutralen und noch stärkeren Industrie in Sachsen.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/qvpx

Modifizierung der Kriterien für die Entfristung von wissenschaftlichem Personal auf Funktionsstellen an den Fakultäten

Das Rektorat hat im Einvernehmen mit dem Personalrat die Kriterien für die Entfristung von wissenschaftlichem Personal auf Funktionsstellen der Fakultäten erneut modifiziert. Danach ist eine im Regelfall dreijährige Mindestdienstzeit der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. des Wissenschaftlichen Mitarbeiters an der TU Chemnitz ausreichend für die Beantragung der Besetzung einer Funktionsstelle. Damit erfolgt eine Anpassung an die Regelungen im Oberassistentenstellen-, Forschungsmultiplikatorstellen- und Lehrstellenkonzept und wird die externe Besetzung im Ausnahmefall ermöglicht.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/lrhh

Änderung der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der TU Chemnitz

In Umsetzung des neuen Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der DFG wurde die Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der TU Chemnitz unter Beteiligung der Mitglieder der Kommission zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis sowie der Ombudspersonen umfangreich überarbeitet sowie vom Senat im Benehmen mit dem Rektorat erlassen. Die DFG bestätigte nach Übersendung der finalen Ordnung, dass die TU Chemnitz für die Bearbeitung bereits laufender und zukünftiger Anträge in der entsprechenden Datenbank der DFG freigeschaltet wurde. Die formale Förderfähigkeit von Anträgen der TU Chemnitz bleibt somit gesichert.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/qvvq

Erneute Unterstützung der Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Die TU Chemnitz unterstützt erneut gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung. Langfristiges Ziel des Förderprogramms ist es, den gefährdeten Personen Zugang zu Forschungs-möglichkeiten in sicherer Umgebung zu gewähren. Das Antragsverfahren wird zentral über das Internationale Universitätszentrum (IUZ) koordiniert. Die vollständigen Antragsunterlagen können bis 05. Oktober 2022 im IUZ eingereicht werden. Weitere Informationen: www.mytuc.org/lbfn



TU Chemnitz setzte zum Christopher Street Day Chemnitz 2022 ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit

Anlässlich des „Christopher Street Day Chemnitz 2021“ wurden am 27. August 2022 an der TU Chemnitz die Regenbogenflaggen gehisst. Zudem wurde das Logo der TU Chemnitz in Regenbogenfarben gefärbt. Damit führte die Universität die Kampagne #wirsindchemnitz fort und brachte erneut ihre Position gegen Diskriminierung sowie für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit zum Ausdruck.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/gbfb

Fakultät für Mathematik

Das Mathe-Rätsel



Aus dem Wort „Urlaub“ lassen sich durch Neuordnung der Buchstaben viele neue Wortkreationen bilden. Im aktuellen Rätsel geht es darum, sich auf solche Wortkreationen zu beschränken, bei denen je drei aufeinanderfolgende Buchstaben in bereits existierenden Worten vorkommen. So kommen etwa „A-U-U“, „U-A-U“ und „R-L-B“ in „StAUUmfahrung“, „BAUAuftrag“ bzw. „PeRLBlau“ vor. Im vorliegenden Rätsel sollen lediglich die Kombinationen „U-U-A“, „L-R-B“, „B-R-L“ und „B-L-R“ nicht in richtigen Worten auftauchen. Wie viele verschiedene Wortkreationen lassen sich unter dieser Einschränkung aus dem Wort „Urlaub“ bilden? So lautet das aktuelle Matherätsel. Weitere Informationen zum aktuellen und die Auflösung des vorherigen Rätsels „Stewarts Badewanne“ finden Sie unter: www.mytuc.org/mzzm

Fakultät für Maschinenbau

Thermodynamiker Prof. Dr. Markus Richter für herausragenden Forschungsbeitrag ausgezeichnet



Prof. Dr. Markus Richter, Inhaber der Professur Technische Thermodynamik an der TU Chemnitz, wurde für seinen herausragenden Forschungsbeitrag in einem internationalen Forschungsteam mit dem diesjährigen „Ared Cezairliyan Best Paper Award“ geehrt. Die Forscherinnen und Forscher legten durch ihre Arbeit den Grundstein für den wettbewerbsfähigen Einsatz von verflüssigtem Biomethan als „grünem“ Energieträger.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/vtnr

Fakultät für Maschinenbau

Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Forschungsprojekt zur Entwicklung eines virtuellen Zwillings des Chemnitzer Opernhauses für digitale Bühnenerlebnisse



Im Rahmen des Projektes „SocialSTAGE-VR“ entwickelten die Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement (Leitung: Prof. Dr. Angelika C. Bullinger-Hoffmann) sowie die Professur Produktionssysteme und -prozesse (Leitung: Prof. Dr. Martin Dix) ein dreidimensionales Modell des Chemnitzer Opernhauses. Auf dieser digitalen Grundlage werden Wege erforscht, um Theateraufführungen in virtuelle Räume zu übertragen und von überall auf der Welt als soziales Ereignis zugänglich zu machen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/xtnq

Fakultät für Maschinenbau

17. Chemnitzer Textiltechnik-Tagung findet am 28. und 29. September 2022 statt



Die diesjährige 17. Chemnitzer Textiltechnik-Tagung (CCT) steht unter dem Motto „Textiltechnik als Schlüsseltechnologie der Zukunft“ und richtet sich als Kommunikationsplattform an Partnerinnen und Partner aus Wissenschaft und Industrie. Inhaltliche Schwerpunkte der CCT bilden die Themen „Textiltechnologien für den Leichtbau“, „Digitalisierung in der textilen Produktion“, „Additive Fertigung mit Fasern und Textilien“ sowie „Ressourceneffiziente und nachhaltige Prozesse“.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/blwb



Fakultät für Maschinenbau

Prof. Dr. Jonas Hensel auf internationaler Fachtagung in Tokio zum Chairman gewählt

Auf der Jahrestagung des International Institute of Welding (IIW), des Weltverbandes der Schweißtechnik, präsentierten Vertreterinnen und Vertreter der Professur Schweißtechnik (Leitung: Prof. Dr. Jonas Hensel) und der Professur Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde (Leitung: Prof. Dr. Guntram Wagner) in Tokio ihre neuesten Forschungsergebnisse. In den parallel zu den Kongressvorträgen laufenden Fachgremiensitzungen wurde Prof. Dr. Hensel von den Fachexpertinnen und -experten zum Chairman der Working group „Residual stress effects in fatigue“ gewählt. Er koordiniert damit weltweit die Forschungs- und Veröffentlichungsaktivitäten auf diesem Fachgebiet. „Die Diskussionen vor Ort waren sehr fruchtbar. Der fachliche Austausch mit dem internationalen Fachpublikum resultierte in neuen Anknüpfungspunkten für zukünftige Forschungsk Kooperationen“, sagt Hensel. Darüber hinaus leitete Dr. Susann Hausner, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde, vor Ort zwei Fachsessions.

Fakultät für Maschinenbau

Probandinnen und Probanden gesucht: Wie gut können Menschen in der Virtual Reality Entfernungen einschätzen?

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Professur Produktionssysteme und -prozesse der TU Chemnitz (Leitung: Prof. Dr. Martin Dix) untersuchen in einer neuen Studie, wie exakt Menschen in einer per Video auf eine VR-Brille übertragenen Situation Entfernungen einschätzen können. Die Hauptstudie findet im Herbst 2022 statt. Dafür sucht das Team noch Probandinnen und Probanden, die mindestens 18 Jahre alt sind, eine normale oder korrigierte Sehfähigkeit besitzen und nicht farbenblind sind. Darüber hinaus sollten die Interessierten keine körperlichen Einschränkungen aufweisen, die das Tragen eines Head-Mounted-Displays und das Bedienen eines Controllers behindern.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/dzjv



Fakultät für Informatik

Roboter-Doku mit TU-Forscher online verfügbar

Im Frühjahr 2022 war ein Drehteam von 3sat um den Dokumentarfilmer und Autor Volker Strübing zu Gast an der TU Chemnitz, um mit Dr. Andreas Bischof ein Experten-Gespräch für die Dokumentation „Ich rechne, also bin ich – Künstliche Intelligenz und menschliche Identität“ zu drehen. Bischof ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Medieninformatik (Leitung: Prof. Dr. Maximilian Eibl) der TU Chemnitz und leitete die Nachwuchsforschungsgruppe „miteinander“. Nachdem der Film am 6. August 2022 Premiere feierte, ist er ab sofort auch in der 3sat-Mediathek verfügbar.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/wvlx



Philosophische Fakultät



Konfliktforscher Dr. Piotr Kocyba von der TU Chemnitz über Erkenntnisse aus den sogenannten „Corona-Spaziergängen“, das Mobilisierungspotential rechter und populistischer Gruppierungen und die Ereignisse in Chemnitz Ende August 2018

Dr. Piotr Kocyba ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas (Leitung: Prof. Dr. Stefan Garsztecki) der TU Chemnitz. Er spricht im Interview unter anderem über Erkenntnisse aus den vergangenen Corona-Protesten, wie sich reaktionäre Bewegungen wie die „Freien Sachsen“ organisiert haben, welche Relevanz die neuen Themen „Energie“ und „Russland“ bei der Mobilisierung von Menschen haben und wie er die Ereignisse in Chemnitz Ende August 2018 erlebt hat und nun wissenschaftlich einordnet.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/tkbg

Philosophische Fakultät



Chemnitzer Politikwissenschaftler Arndt Leiningler diskutierte als Panel-Teilnehmer beim Bürgerfest des Bundespräsidenten

Juniorprofessor Arndt Leiningler, PhD, Inhaber der Juniorprofessur Politische Forschungsmethoden an der TU Chemnitz, nahm auf Einladung am Bürgerfest des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 27. August 2022 im Park von Schloss Bellevue teil. Leiningler diskutierte auf der Bühne „Ort der Talente“ zum Hauptthema des Bürgerfestes – die Würdigung und Bedeutung des Ehrenamtes. Arndt Leiningler sprach hier mit Marie Jünemann vom Verein Mehr Demokratie e. V. und Raoul Taschinski, Vorstand des Deutschen Bundesjugendrings und seit 2017 Vorstandsmitglied des Stadtjugendrings Mainz. „Wir haben über die Vielfalt der Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements gesprochen und wie man Jugendliche in der Breite erreichen und für Politik Interessieren kann“, fasst Leiningler zusammen.

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften



Ethnografische Studie untersuchte Ursachen der und Folgen aus den Ereignissen Ende August 2018 in Chemnitz

Prof. Dr. Henning Laux (im Bild M.), Inhaber der Professur Soziologische Theorien an der TU Chemnitz, Dr. Ulf Bohmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an dieser Professur, sowie Dr. Jenni Brichzin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Allgemeine Soziologie der Universität der Bundeswehr in München, haben im Rahmen einer zweijährigen ethnografischen Studie in Chemnitz geforscht. Anlass der Studie waren die Ereignisse in Chemnitz Ende August 2018, wo es nach einer Tötung am Rande des Chemnitzer Stadtfeste zu rassistischen Ausschreitungen gekommen war. Die Wissenschaftler und die Wissenschaftlerin interessierte, ob und in welcher Form sich in Chemnitz Merkmale einer Risikodemokratie zeigen und welche Schlussfolgerungen sich über Chemnitz hinaus ziehen lassen.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/lnj

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften



Chemnitzer Forscher legt den bisher umfassendsten Überblick über die internationale Meditations-Forschung vor

Prof. Dr. Peter Sedlmeier, Inhaber der Professur Forschungsmethodik und Evaluation in der Psychologie der TU Chemnitz, hat unter dem Titel „The Psychology of Meditation“ den bisher umfassendsten Beitrag zum aktuellen Forschungsstand zu Formen und Wirkungen von Meditation vorgelegt. Die Monographie geht dabei insbesondere auf die bisherigen theoretischen Grundlagen ein und gibt Empfehlungen für die weitere Forschung.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/cbhx



Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Erste Ergebnisse aus erster repräsentativer Längsschnitt-Studie zur Wahrnehmung von Kriminalität vorgelegt

Das Zentrum für Kriminologische Forschung Sachsen e. V. (ZKFS) ist ein An-Institut der TU Chemnitz, die erste selbstständige Forschungseinrichtung zur Kriminologie in Ostdeutschland und eng mit der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften verbunden. Nun stellte das ZKFS erste Ergebnisse aus seiner „Panelstudie zur Wahrnehmung von Kriminalität und Straftäter:innen“ online bereit. Die aktuelle Veröffentlichung ist die erste repräsentative Panelstudie zur Wahrnehmung von Kriminalität und fasst die Ergebnisse des ersten Teils von insgesamt vier Projektabschnitten zusammen. Dr. Deliah Bolesta (im Bild) leitet diese Längsschnitt-Studie. Zum Projektteam gehören neben Bolesta auch Prof. Dr. Frank Asbrock, Direktor des ZKFS und Inhaber der Professur Sozialpsychologie an der TU Chemnitz, sowie weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ZKFS. Weitere Informationen: www.mytuc.org/rqzp

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Forschungsteam veröffentlichte Einführungen zum Arbeiten mit der Statistiksoftware „R“ für Psychologie-Studierende

Eine Arbeitsgruppe an der Professur Forschungsmethodik und Evaluation der TU Chemnitz (Prof. Dr. Peter Sedlmeier, Dr. Markus Burkhardt, Dr. Johannes Titz) hat zwei Bände zur Datenanalyse mit „R“ veröffentlicht. „R“ ist eine frei erhältliche Programmiersprache, an deren Entwicklung weltweit namhafte Statistikerinnen und Statistiker sowie Methodikerinnen und Methodiker aus allen Bereichen der Wissenschaft mitarbeiten. „R“ wird mittlerweile in vielen Fächern eingesetzt, unter anderem in der Statistik-Ausbildung im Psychologie-Studium. Die beiden nun veröffentlichten Bände decken die Bachelor- und Masterausbildung in der Psychologie und verwandten Gebieten ab und erleichtern die Ausbildung damit erheblich.

AUS DEN ZENTRALEN EINRICHTUNGEN



Universitätsbibliothek

Weiterer Schritt zu noch mehr Barrierefreiheit in der Universitätsbibliothek

Sehbeeinträchtigte Nutzerinnen und Nutzer der Universitätsbibliothek (UB) der TU Chemnitz können ab sofort einen speziell für sie eingerichteten Arbeitsplatz nutzen. Dieser befindet sich im Carrel 420 im 4. Obergeschoss der UB. Dadurch wird Menschen mit Sehbeeinträchtigung ein ungestörtes und barrierefreies Arbeiten ermöglicht. Die Anmeldung zur Nutzung dieses Arbeitsplatzes erfolgt an der Auskunft im 1. Obergeschoss der UB.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/wrjs



Universitätsbibliothek

Universitätsbibliothek der TU Chemnitz nutzt deutschlandweiten „Open Access Monitor“

Die Universitätsbibliothek der TU Chemnitz gilt innerhalb der deutschen Hochschullandschaft als Vorreiterin für den freien Zugang zu Publikationen und verbessert laufend ihren Service. So kann die TU Chemnitz zum Beispiel durch die Nutzung des deutschlandweiten „Open Access Monitor“ des Forschungszentrums Jülich zum Monitoring wissenschaftlicher Publikationen unter anderem Vertragsverhandlungen mit Verlagen effizienter führen.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/hkrq



Internationales Universitätszentrum

Visiting Scholar Program: Bewerbungen für einen Förderbeginn im ersten Halbjahr 2023 noch bis zum 21. September 2022 möglich

Die TU Chemnitz fördert die Internationalisierung der Forschung an der TU durch ihr „Visiting Scholar Program“. Die Bewerbungsphase für die neue Ausschreibungsrunde für einen Förderbeginn im ersten Halbjahr 2023 läuft noch bis zum 21. September 2022. Förderfähig sind Tandems aus internationalen Gästen und Professuren der TU Chemnitz, die bereits auf eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken und gemeinsam ein konkretes Forschungsvorhaben in Chemnitz bearbeiten wollen. Gefördert werden drei- bis sechsmonatige Aufenthalte. Die finanzielle Unterstützung umfasst eine monatliche Aufwandsentschädigung und eine Reisekostenpauschale.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/xqny



Internationales Universitätszentrum

Internationale Summer Schools an der TU Chemnitz: Bewerbung für den Kurs „Plastic Processing“ noch bis zum 10. September 2022 möglich – Interessierte an den Summer Schools „Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit“ sowie „Neurorobotics“ können Plätze bei den Lehrenden anfragen

Die Hochschulallianz „Across“ bietet jedes Jahr ein vielfältiges Angebot für Studierende ihrer Partneruniversitäten während der akademischen Sommerpause an. Auch in diesem Jahr stehen drei Veranstaltungen zur Auswahl. Die Summer Schools „Zweisprachigkeit und Mehrsprachigkeit“ sowie „Neurorobotics“ sind bereits ausgebucht, allerdings können sich Interessierte nach freigewordenen Plätzen bei den Lehrenden erkundigen. Eine Bewerbung für die Summer School „Plastic Processing“ ist noch bis zum 10. September 2022 per E-Mail an katharina.goetz@mb.tu-chemnitz.de möglich.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/xbcb



Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Neues Weiterbildungsprogramm für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs online

Für das Wintersemester 2022/2023 hat das Zentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs der TU Chemnitz ein umfangreiches digitales Weiterbildungsprogramm für Promotionsinteressierte, Promovierende und Postdocs veröffentlicht. Die Anmeldung ist ab dem 22. September (10 Uhr) online möglich.

Weitere Informationen: <http://www.mytuc.org/drtw>



Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Erste WM-Medaille und erstes EM-Gold für Spitzen-Sprinterin und TU-Studentin Rebekka Haase

Bei der Leichtathletik-WM in Eugene (USA) sicherten sich Rebekka Haase und ihr Team die Bronze-Medaille in der Frauenstaffel über 4x100 Meter. Für die Psychologie-Studentin und Spitzensportlerin war es die erste WM-Medaille. Gleichzeitig ist es auch der erste deutsche Medaillen-Erfolg einer Frauen-Staffel bei einer WM seit 2009. Zudem errang die Frauenstaffel mit Rebekka Haase über 4x100 Meter bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in München die Gold-Medaille. Es ist zugleich das erste EM-Gold für Haase.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/sbpm



Zentrum für Sport und Gesundheitsförderung

Ein intaktes Immunsystem und erholsamer Schlaf tragen positiv zur Gesundheit bei

Ein intaktes Immunsystem bietet eine gute Verteidigung gegen Krankheitserreger aller Art. Auch beim Schlafen finden lebenswichtige Prozesse statt, die sich positiv auf das Immunsystem und somit auf die Gesundheit auswirken können. Deshalb widmet sich das „Jahr der Gesundheit“ der TU Chemnitz im September 2022 dem Motto „Immunsystem und Schlaf“. Neben Vorträgen können Interessierte auch an (externen) sportlichen Events wie dem Chemnitzer Firmenlauf, dem Sportabzeichentag oder der Europäischen Woche des Sports teilnehmen.



Zentrum für Lehrerbildung

Informations- und Netzwerkveranstaltung fand unter dem Motto „Lehramt trifft Pädagogik“ auf dem Campus der TU Chemnitz statt

Nach zwei Jahren lud das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) der TU Chemnitz gemeinsam mit dem Institut für Pädagogik der TU am 13. Juli 2022 zu einer Netzwerkveranstaltung auf dem Campus ein. Neben Kurzvorträgen und einer Diskussionsrunde zum Thema „Pädagogik und digitale Transformation“ nutzten Studierende, Studieninteressierte, Alumni sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Den Abschluss bildete eine Improtheater-Show der „SPRECHWERKSTATT“ des ZLB.

AUS DER VERWALTUNG



„ServiceLine“ für Beratungsgespräche und Studieninformationen noch bis Oktober 2022 geschaltet

Unter der Hotline 0371 531-33333 werden Fragen rund um das Thema Studium an der TU Chemnitz beantwortet. Bis Oktober 2022 können Bewerberinnen und Bewerber sowie Studierende montags bis freitags jeweils von 13:00 bis 16:00 Uhr die sogenannte „ServiceLine“ anrufen und werden mit einer Beraterin oder einem Berater verbunden. Das Team hilft bei Fragen zu den Studiengängen an der TU, aber auch zu Studienvoraussetzungen, Bewerbungs- und Zulassungsfristen, Studienaufbau und -ablauf sowie dem gesamten Immatrikulationsprozess.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/gpbh

DIES UND DAS



Lauf-KulTour startete erstmals eine Rundtour durch Sachsen, Bayern und Tschechien

Das Team des Chemnitzer Sportvereins „Lauf-KulTour“ startete am 27. August 2022 auf dem TU-Campus ihr neuestes Lauf-Projekt. Zum ersten Mal geht es für die Athletinnen und Athleten über die deutsche Landesgrenze hinaus in das Herz der Tschechischen Republik. Basierend auf einem Duathlon-Prinzip bewältigen zwölf Sportlerinnen und Sportler an neun aufeinanderfolgenden Tagen eine Strecke von etwa 1.000 Kilometern wechselnd zu Fuß und per Rad. Getreu dem Motto und dem gemeinnützigen Anspruch des Vereins „Laufend helfen“ werden unterwegs Spenden für Kinder und Jugendliche gesammelt, die an der Muskeldystrophie Duchenne (DMD) leiden.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/plxp



Neue Folge in der Podcast-Reihe „TUCscicast“ verfügbar: Leben in der Risiko-Demokratie

In der neuen Folge des Wissenschaftspodcasts „TUCscicast“ sprechen Dr. Ulf Bohmann von der TU Chemnitz und Dr. Jenni Brichzin von der Universität der Bundeswehr in München über ihre jüngst veröffentlichten Analysen zu den Ausschreitungen in Chemnitz Ende August 2018. Darüber hinaus geht es in dem Gespräch um wesentliche Schlüsse, die sie aus der Untersuchung für das aktuelle demokratische System ziehen. Die Forscherin und der Forscher haben in ihrer Publikation gemeinsam mit Prof. Dr. Henning Laux, Inhaber der Professur Soziologische Theorien an der TU Chemnitz, anlässlich der rassistischen Ausschreitungen in Chemnitz Ende August 2018 die Stadt ethnographisch vermessen.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/mcxz



Erste Folge in neuer Podcast-Miniserie zu Isaac Asimovs Roboter-Kurzgeschichten verfügbar

Der Sonderforschungsbereich (SFB) „Hybrid Societies“ der TU Chemnitz hat die erste Episode seiner neuen Podcast-Serie „Roboter wie wir“ veröffentlicht. In dieser Folge sprechen Forscherinnen und Forscher des SFB über die Kurzgeschichte „Robbie“ von Isaac Asimov. Gefördert wird der neue Podcast im Rahmen des vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geförderten Projekts „Chemnitz liest Asimov“.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/jzxb

SOCIAL-KLICK DES MONATS

Das hat die Fans, Follower sowie Abonentinnen und Abonenten der TU Chemnitz in den sozialen Medien in diesem Monat am meisten interessiert:



Facebook/Instagram

Im August haben sich die Facebook-Fans sowie Instagram-Abonentinnen und -Abonenten der TU Chemnitz ganz besonders für die Postings zum EM-Erfolg von Spitzensprinterin und TU-Studentin Rebekka Haase interessiert (S. 7).



Twitter

Am erfolgreichsten auf Twitter war der Tweet zum Startschuss für die „Sächsische Wasserstoffunion“ (Titel).

Der TU Chemnitz folgen:



11. OKTOBER

Get it published – Von der Dissertation zum Buch

Wo: Online-Workshop

Wann: 09:00 bis 16:30 Uhr

Was: Wer in Deutschland promovieren will, muss die Doktorarbeit im Anschluss an die Disputation veröffentlichen. Doch welche Publikationsoptionen gibt es und welche sind für wen sinnvoll? Wie findet man einen Verlag und was muss in einem Autorenvertrag stehen? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für die Druckkosten? Das Online-Seminar macht Sie fit für den Endspurt. Sie lernen Strategien und Werkzeuge kennen, mit denen Sie den Weg von der eingereichten Dissertation zum fertigen Buch schnell und zielstrebig bewältigen.

Anmeldung und weitere Informationen: www.mytuc.org/hmzg

IMPRESSUM

Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-
Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Matthias Fejes, Redaktion

Redaktionsschluss

1. September 2022

Anschrift

Technische Universität Chemnitz
Straße der Nationen 62
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 531-10040
E-Mail: rektor@tu-chemnitz.de

Fotos und Grafiken

Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement, Bildarchiv der Pressestelle und Crossmedia-Redaktion, Dr. Ulf Bohmann (privat), Dr. Deliah Bolesta (privat), Dr. Jenni Brichzin (privat), Brown Hut Island Pavillon (CC0/pexels.com), Cetex Institut gGmbH (Wolfgang Schmidt), geralt/pixabay.com (<http://bit.ly/33yfeEj>); Lizenz: CC0; <https://bit.ly/1180iwn>, Ronald Herzog, Katja Klöden, Dr. Piotr Kocyba (privat), Jun.-Prof. Arndt Leininger (privat), Buro Millenial/pexels.com (CC0: mytuc.org/ddnz), Jacob Müller, Hendrik Richter, Screenshot „Sportschau vom 21. August 2022“, Screenshot aus der 3sat-Dokumentation „Ich rechne, also bin ich – Künstliche Intelligenz und menschliche Identität“, UB Chemnitz, Mario Steinebach